

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 123.

Mittwochs, den 3. Mai.

1837.

Personen,

welche in den Monaten März und April das hiesige Bürgerrecht erworben haben:

- | | |
|--|--|
| Herr Joh. Michael David Leonhard, Hausbes. | Herr Joh. Glieb Rbdel, Schenkwrth. |
| • Joh. Gfrieb Henze, Schenkwrth. | • Joh. Aug. Meißner, desgl. |
| • Joh. Christian Richter, Hausbes. | • Friedrich Jung, Kaufmann. |
| • Friedr. Mor. Wisleben, Schneidermeister. | • Joh. Christian Starke, Schenkwrth. |
| • Joh. Gfrieb Barth, desgl. | • Glob Ehrenfried Wolff, Instrumentmacher. |
| • Joh. Glieb Beugel, desgl. | Igfr. Friederik Auguste Agnes Klingner, |
| • Joh. Carl Mdsley, Steinguthändler. | Hausbes. |
| • Fr. Alex Gontard, Kaufmann. | Frau Johanne Friederike verw. Merkel, Hausbes. |
| • Christian Friedr Schmidt, Lackirer. | Herr Christian Wilhelm Berger, Güterschaffner. |
| • Fr. Aug. Krüger, Antiquar. | • Carl Eduard Wolff, Kaufmann. |
| • Joh. Carl Brauer, Schuhmachermeister. | • Wilh. Alex. Künzel, Buchbindermeister. |
| • Joh. Gfrieb Hofmann, Schneidermeister. | • Guido Alex. Vogel, Lotterie-Hauptcollect. |
| • Joh. Carl Traugott Müller, desgl. | • Franz Moritz Kerschmar, Kramer. |
| • Gustav Adolph Kirchner, Kaufmann. | • Joh. Wilh. Otto Böttcher, Handlungs- |
| • Dietrich Dertge, Hausbes. | agent. |
| Igf. Joh. Christiane Vollbrechtshausen, | • Gustav Wilh. Weigel, Kaufmann. |
| Hausbes. | • Julius Hermann Bieler, Tapezierer. |
- Herr Joh. Heinr. Drechsler, Schenkwrth.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Reß-Contis werden hiermit von dem unterzeichneten Haupt-Steueramte darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten, oder an deren Stelle die Duplicat-Certificate spätestens **Donnerstags, den 4. Mai a. e. bis Abends 6 Uhr,** als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden. Leipzig, den 27. April 1837.

Das Königl. Sächs. Haupt-Steueramt daselbst.

Frühlingsgruß.

Erwacht ist die Natur!
Es grünt nun neuerjüngt die Flur.
Weit über Berg und über Thal
Erglänzt der Morgen Sonne Strahl,
Die Knospe bricht zum Licht empor,
Entfaltet ihrer Blüthen Flor,
Und sendet zu der blauen Luft
Des Kelches nektarvollen Duft.
Des Jünglings und der Jungfrau Brust
Durchglüht der Liebe sel'ge Luft;

Sie bringt den frohen Morgenruß
Und ihren Lippen süßen Kuß.
Zum heitern Aether schwebt empor
Mit Brautgesang der Lerchen Chor.
Sanft flüht jetzt mit süßem Schall
Ihr klagend Lieb die Nachtigall.
Was in dem tiefsten Schlummer lag:
Es öffnet sich dem goldnen Tag,
Und Alles üppig aufwärts spriest
Bom jungen Himmelslicht begrüßt!
Auch uns strahlt Freude in das Herz,
Wir blicken hoffend himmelwärts

Und Jugendmuth und Jugendkraft
Schwellt uns die frohbewegte Brust!
Drum laßt uns feiern die Natur
Auf Höhen, im Thal, im Wald und Flur,
Begrüßen mit des Liedes Klang
Des Frühlings Mahn mit Hochgesang!

Dr. M....rt.

Am Feste der Himmelfahrt Christi predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Dr. D. Alinhardt,
	Mittag 12 Uhr	M. Weisner,
	Wesp. 12 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	M. Wolbeding,
	Wesp. 12 Uhr	M. Simon;
in der Neufkirche:	Früh 8 Uhr	M. Rüdler,
	Wesp. 12 Uhr	Cand. Knecht;
zu St. Petri	Früh 8 Uhr	M. Just,
	Wesp. 2 Uhr	M. Herold;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl,
	Wesp. 2 Uhr	M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß;

zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	Dr. M. Hänsel,
	Wesp. 12 Uhr	Reichmann;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	M. Adler;
kathol. Kirche:	Früh	Pfarrer Danke;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Gräbner;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	Ragezahn;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	M. Tempel.

M o t e t t e.

Heute, den 3. Mai, Nachmittag um 2 Uhr
in der Thomaskirche:

„Herzlich ist die neue Pracht etc.“ von Th. Weinlig.
„Gesegnet sei des Schöpfers Macht etc.“ von Haydn.

K i r c h e n m u s i k.

Himmelfahrtstag, früh 8 Uhr, in der
Thomaskirche:

Missa „Kyrie und Gloria,“ von Fr. Schneider
(C-moll).

Psalm 110, V. 1—4, von Andr. Romberg.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 3. Mai: kein Theater.

Morgen, den 4. Mai, auf mehrfachen Verlangen: Die Hugonotten, oder die Bartho-
lomäusnacht, große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe von J. F. Castelli.
Musik von Giacomo Meyerbeer.

Freitag, den 5. Mai, zum ersten Male: Die Söhne Eduards, dramatisches Gemälde in
3 Acten, nach dem Franz. des E. Delavigne vom Ritter G. von Frank.

Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop.

Mit obigem Instrumente wird heute, Mittwoch den 3. Mai, im Saale des Thomä'schen
Hauses, am Markte Nr. 2, eine Vorstellung statt finden, und lade ich ein verehrtes Publicum
hiermit ganz ergebenst ein. Eröffnung des Saales 18 Uhr. Anfang 8 Uhr. A. Liehmann.

Kunst-Anzeige.

Bei Unterzeichnetem erschien so eben:

Deutsches National-Archiv für Malerei.

Sammlung der ausgezeichnetsten Gemälde aller neuern deutschen Maler-
schulen in lithographirten Copien.

(Format und Ausstattung wie Hauffstengels Dresdener Gemälde-Galerie, gr. Imp.-Velin.)

Erste Lieferung:

Das Edelräulein. Nach Wittich lithographirt von Patzschke.

Der erste Zahn. Nach Hantzsch lithographirt von Einicke.

Preis jeder Lieferung von 2 Blättern:

Weiss Papier	2 Thlr.
Chin. Papier	2 Thlr. 16 Gr.
Lithogromirt auf Blendrahmen und Malertuch	6 Thlr.

Leipzig, im Mai 1837.

G. Schubert, neuer Neumarkt No. 12.

Zum Besten der Abgebrannten Annabergs

erschien vor einiger Zeit und ist noch bei Julius Knöfel, neuer Neumarkt Nr. 631, für 2 Gr.
zu haben:

Die Liebe zu Jesu weihet unser Berufswirken, Predigt am 2. Sonnt. nach Ostern
1837, von J. G. Renzer, Hilfsprediger in Zweinaundorf.

Systematische Kalligraphie.

Die in Norddeutschland mit dem allgemeinsten Beifalle aufgenommene, jetzt auch, von der großen Zweckmäßigkeit überzeugt, in den Schulen Baierns eingeführte Methode der systematischen Kalligraphie hat auch bereits hier so viele Liebhaber gewonnen, so daß ich wegen erneuerter Anmeldungen Leipzig noch nicht verlassen kann. Ich bin deshalb geneigt, während des Sommerhalbjahrs wiederum einen Cursus darin zu eröffnen, und ersuche diejenigen, die noch Lust zur Theilnahme an demselben haben, sich baldigst mit mir zu besprechen, da die zuerst sich wiederum Meldenden die Wahl der Stunden selbst bestimmen können.

Die durch größere Anforderungen in unsern Tagen herbeigeführte Nothwendigkeit einer schönen und gefälligen Handschrift, vorzüglich für junge Leute, die der Handlung und dem Buchhandel sich widmen, macht es um so wünschenswerther, dieselbe in möglichst kurzer Zeit zu erlernen. Nach der von mir gelehrt werdenden Methode (verschieden von allen bis jetzt bekannten, ohne alle Maschinerie, Binden der Finger &c.) ist es möglich, die verschriebenen, verwahrloseten Handschriften in der kurzen Zeit von 36 Stunden zu sichern, festen und eleganten, im deutschen sowohl als im echt englischen coulantem Ductus umzubilden. Das Honorar für den ganzen 36 Stunden umfassenden Cursus beträgt 6 Thlr. (die Stunde 4 Gr.). Da es jedoch im Laufe vergangenen Winters an Beispielen nicht fehlte, daß Personen bei einiger Privatübung nach Verlauf von 18, ja sogar von 12 Stunden, einer ausgezeichneten Verbesserung ihrer Handschrift sich erfreuten, so ist meinerseits Niemand gehalten, den ganzen Cursus durchzunehmen; sondern ein Jeder kann nach Belieben mit einer jeden sechsten Stunde aufhören, wenn er glaubt, das sich gesteckte Ziel erreicht zu haben. — Für erwachsene Personen, denen früher das Schreiben zu erlernen es an Gelegenheit fehlte, werde ich wieder einen besondern Cursus eröffnen.

F. Dietrich,

wohnh. Eckhaus des Marktes und Barfußgäßchens Nr. 193, erste Treppe links in der 4ten Etage, bei Madame Bauer.

Empfehlung. Mein Lager echter **Bremer Cigarren** empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Carl Ferdinand Kast,

Johannisvorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Empfehlung. Unser bestes assortirtes Lager von

Bleiweiß, und Maler-Farben

empfehlen wir zu geneigter Berücksichtigung unter der Versicherung billigster und reellster Bedienung.

Gebrüder Leonhard, Peterstraße Nr. 33.

Mein Lager von französischen Strohhüten eigener Fabrik ist wieder vollständig sortirt. C. H. Hennigke, Strohhutfabr.,

Reichsstrasse No. 403, neben Kochs Hofe.

Interessantes und Nütliches für Damen.

Um vielfachen freundlichen Aufforderungen zu genügen, werde ich in der neuesten französischen Kunstwäsche Unterricht erteilen. Wie sehr vortheilhaft und nützlich dieselbe einer jeden Familie ist, bedarf keiner Versicherung. Näheres darüber nur allein bei Madame Burdhardt, Brühl Nr. 516, eine Treppe hoch neben dem rothen Adler.

Anzeige. Pariser wohlfeile Lithographien in großer Auswahl empfang so eben

Philipp Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Strohhüte werden schön gebleicht und appretirt, auch jede daran verlangte Veränderung pünctlichst und billigst besorgt bei Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an in der Reichsstrasse Nr. 496 (dem goldenen Hute) in der 3ten Etage wohne, und füge die Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen hinzu.

Leipzig, den 30. April 1837.

Carl Sprengel, Schneidermeister.

Logisveränderung. Ich wohne nicht mehr in der Katharinenstraße, sondern auf dem Ränge in Nr. 875, neben dem grünen Baume, und bitte meine Freunde und Gönner um ihr ferneres gütiges Zutrauen und Gewogenheit.


Wilhelmine Brox, Hebamme.


1837


Wohnungs-Veränderung. Ich wohne jetzt im obern Flügel des Paulinums 3 Treppen hoch. Den 30. April 1837. Professor Drobisch.


Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich hinter der Neukirche Nr. 271. Den 28. April 1837. J. F. Wanschura, Tischlermeister.


Verkauf. Fülle von Schweinskopf mit Kapern, Citrone, Essig und Del, à Portion 2 Gr., feinstes Gothaer Pökelfleisch, um recht bald damit zu räumen, à Pfd. 2 Gr. 3 Pf., auch Fassbutter verkauft billigt Dorothea Weise, Nr. 592.

 Leipziger Indigo Stiefelwiche, mein eigen Fabrikat, wozu ich den reinsten unverfälschten Tbran verwende, daher dem Schuhwerk durchaus nicht nachtheilig, es vor dem Brechen schützend und im tiefften Schwarz schön und leicht blank machend, verkaufe in rothen mit meinem Namensstempel versehenen Schachteln zu 6 Pf. und 1 Gr. für Händler mit bedeutendem Rabatt. F. Metlau, unter der Nicolaischule.

 Extrafine Halle'sche Weizenstärke, die beim Plätten weder klebt noch sich schiebt, so wie auch Spitzenstärke, guten sächsischen Eschel und ff. Neubtau begeben im Ganzen und Einzelnen billigt.

 Alte Jena'sche gebackene Pflaumen 1835er welche jetzt hier wohl nicht mehr vorkommen, und ausgezeichnet groß und süß sind verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen noch billigt, dergleichen auch neue Jena'sche 1836er ebenfalls schön, groß und süß und gutes Freiburger dergl. Mus.

 Besten langen Carol. Reis, mehlfreien scharfkörnigen und gut quellenden Weizengries, frischen reinschmeckenden Heidgries, Perlsgago, extrafines reinstes Kartoffelmehl, sehr gut quellende halbrunde als auch Perlgraupen in 8 Sorten, dergl. Grütze und echte Eier-Fadennudeln in 8 Nuancen die auf das Bestimmteste nicht zerfallen, darunter auch deren zu Gemüse gleich den selbstgemachten, ferner Faconnudeln und beste Maccaronis erlasse im Ganzen und Einzelnen billigt.

 Zugleich offerire sehr gut quellenden Pegauer Hirse, sehr gut und leicht weich kochende Linsen und Erbsen und gehaltreiches Thüringer Vogelfutter. F. Metlau, unter der Nicolaischule.

P. S. Jeder meiner Papiersäcke ohne Ausnahme führt meinen Namensstempel.

Strassburger Tafel-Bouillon

in $\frac{1}{2}$ Pfund-Packeten empfehlen

Albert Wahl & Comp.

Beste neue Smyrnaer Tafelfeigen

erhielt so eben und verkauft das Pfd. 8 Gr. M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Engl. Boll-Haringe,

beste Waare, empfiehlt in Tonnen und Schocken billigt

Carl Ferdinand Kast, Johannisvorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Besten reinen Weinessig,

desgl. ord. Essig, empfiehlt die Weinessig-Fabrik von

Carl Ferdinand Kast, Johannisvorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Verkauf. Schönen frischen geräucherten Rhein-Lachs, so wie auch Pommer'schen Lachs erhielt und verkauft möglichst billigt F. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Pülnaer und Saidschüzer Bitterwasser

in großen und kleinen Krügen erhielt ich die erste Sendung in Kisten und einzelnen Krügen billigt. In Kurzem treffen die frischen Maisfüllungen von rheinischen und böhmischen Mineralwässern ein. Leipzig, im Mai 1837. Gottlieb Kühne.

Verkauf. Verschiedene gebrauchte Mobilien sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in der Hainstraße Nr. 197, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Bestes, frisches, trockenes Seegrass bei F. Köberlin, im Heilbrunnen am Brühl.

Verkauf. Im Universitätsholze bei Liebertwolkwitz sollen
den 5. Mai d. J.

15 Stück eichene Klöße von verschiedener Länge und Stärke, und
8 Klästern aspene Stockscheite
an den Meistbietenden einzeln verkauft werden, Kaufsüßige werden daher ersucht, an gedachtem
Tage, Vormittags um 9 Uhr, in der Försterwohnung am Oberholze sich einzufinden.
Leipzig, am 27. April 1837. Universitäts-Rentverwalterei.

Brennholz-Verkauf.

Die Klaster $\frac{1}{2}$ langes trockenes kiefernnes Brennholz kostet 4 Thlr. 16 Gr.,
" " $\frac{3}{4}$ langes desgl. 9 " 6 "
" " $\frac{1}{2}$ langes ganz starkes desgl. 8 " 12 "
und ist, außer einem beliebigen Biergelde für den Kutscher, kein Fuhrlohn zu entrichten.
J. G. Freyberg, Holzniederlage, Quergasse, Neugasse schrägüber.

Verkauf. Ein compl. Exemplar der Landtagsacten vom Landtage 1833 u. 34 nebst Beilagen
auf Schreibpapier ist billig zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 98,
erste Etage.

Verkauf. In der Baumschule des Zwenkauer Forstreviers sind noch eine Partie schöne vier
Fuß lange Eschen- und Ahornpflanzen zu verkaufen. Das Nähere bei dem Revierförster Pezoldt
in Zwenkau zu erfragen.

Delfarben-Verkauf.

Schöne weiße Delfarben, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, so wie alle Sorten
bunte Delfarben zum Anstreichen, braunen und weißen Leinölfirniß, gebleichten Mohnölfirniß,
ganz weißen Copallack à Pfd. 16 Gr., Bernsteinlack à Pfd. 10 Gr., franz. Terpentinöl verkauft
im Ganzen und Einzelnen sehr billig
E. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Flügelverkauf. Ein sehr gut gehaltener 6 $\frac{1}{2}$ octaviger Flügel mit engl. Mechanik steht
Familienverhältnisse halber um einen verhältnißmäßig billigen Preis im Gewandgäßchen Nr. 623,
4 Treppen hoch, zu verkaufen.

Außverkauf.

Mein Mode- und Ausschnittwaaren-Geschäft bin ich gesonnen auf-
zulösen und will dieses durch einen Außverkauf bewerkstelligen. Das
Lager besteht größtentheils aus den neuesten modernsten Waaren, weß-
halb ich einem raschen Verkaufe entgegen sehe; um jedoch recht bald
damit zu räumen, werde ich von heute an sämtliche Artikel zu herab-
gesetzten Preisen verkaufen.

Leipzig, den 1. Mai 1837.

August Hanoldt, am Markte Nr. 172.

Verkauf. Camellienspflanzen das Duzend 3 Thlr. sind in Janisch's Garten zu haben, an
der Wasserkunst Nr. 786, bei dem dasigen Gärtner.

Häuser-Verkauf. Ein Haus in der Vorstadt nahe am Rosßplaz, welches jährlich über 200 Thlr.
Miethzinsen trägt, so wie einige erst neu erbaute, freundlich gelegene Landhäuser mit schönen und
großen Gärten sind sofort zu verkaufen. Näheres Nr. 248 u. 49 am neuen Kirchhofe, Dr. Römers
Haus, parterre rechts.

Hausverkauf. In einem volkreichen Dorfe, eine Stunde von Leipzig, ist ein neu gebautes
Haus mit 4 Logis, Ställen und Garten, sehr passend für einen Bäcker oder Fleischer, für 950 Thlr.
zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Hausverkauf. Ein Haus in der Nähe der Promenade, mit Parterrestuben, Keller und
Hofraum, ist für 3500 Thlr. zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu verkaufen ist ein massiv neugebautes, elegant eingerichtetes, geräumiges Landhaus
mit schönem Garten nahe bei Leipzig. Näheres bei Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Mangel an Platz ein sehr guter dauerhafter Divan nebst Stühlen Reichstraße Nr. 50, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig ein großer Hund, und Näheres zu erfahren in Reichs Garten, im großen Hintergebäude 2 Treppen hoch, beim Hrn. Magister Baumgärtel.

Zu verkaufen steht ein gesundes fehlerfreies 6jähriges Pferd (Wallach), welches besonders als Einspanner für fromm und ruhig gehend zu empfehlen ist, im großen Reiter.

Zu verkaufen steht billig ein ungarisches Reitpferd, auch zum Fahren zu gebrauchen, sieben Jahre alt, sehr thätig und fromm, in Nr. 784.

Zu verkaufen sind 2 brauchbare Wagenpferde, Schweißfüchse mit langen Schweiten, dänisches Geschütze. Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 433.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein großer moderner Kleiderschrank in der Katharinenstraße Nr. 371 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind circa 8 bis 10 Fuder Pferdedünger zu billigem Preise; auch wird Langstroß dagegen angenommen in der Stadt Wien.

Zu verkaufen sind eine Partie Pflastersteine. Das Nähere erfährt man bei Herrn Peters auf dem Thonberge.

Von der uns zum alleinigen Verkaufe übergebenen

Teinture de Verona,

Mittel zur schnellen und sichern Vertreibung der Sommersprossen, halten wir von jetzt an für kommenden Sommer wiederum Lager, um jeden Auftrag aufs Schnellste effectuiren zu können.

Wir machen auf die vielseitig erprobte Eigenschaft dieser Tinctur um so angelegentlicher aufmerksam, als dieselbe von den schon so oft angepriesenen Mitteln, welche meist ein ungenügendes Resultat lieferten, eine besondere Ausnahme macht, und sich durch mehrfache Versuche als wahrhaft bewährt zeigte, ohne irgend einen Nachtheil für die Haut zurückzulassen.

Wir verkaufen dieselbe in Flacons gut verpackt à 16 Gr. mit spezieller Gebrauchsanweisung und effectuiren jeden Auftrag, selbst auf einzelne Exemplare.

Leipzig, im Mai 1837. Albert Bahl & Comp. am Markte.

Moritz Westphal,

Kupferstecher aus Berlin,

gegenwärtig: Auerbachs Hof Nr. 3, 1 Treppe hoch, empfiehlt die engl. durchbrochenen Papierwaaren, als: Kästchen, Brieftaschen, Lichtschirme zc., welche in den ersten Tagen nächster Woche weiter befördert werden, und ladet zu gefäll. Ansicht zu recht bedeutenden Aufträgen ergebenst ein; desgl. findet man ein Lager der feinsten in Kupfer gestochenen kaufmännischen Formulare, als: Wechsel, Quittungen zc. daselbst, auch können dergleichen mit beliebiger Firma in 2 Tagen abgeliefert werden; desgl. elegante Petschafte aufs Geschmackvollste.

Das Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath

empfehlte sich durch vortheilhaften Einkauf mit allen Arten Kleidungsstücken zu den nur möglichst billigen Preisen. Thomaskirchhof Nr. 103, 2te Etage.

G. A. Otto im Thomaskirchhof.

Die erwarteten Anstoßschnuren an Herrenröcke sind angekommen.

Friedrich Thiele,

Schuhmachermeister bei dem hiesigen Stadt-Theater,

hat sein Gewölbe aus dem Schuhmachergäßchen in die Hainstraße Nr. 339 in Herrn Banquier Kuffners Haus verlegt, und bittet, das ihm bisher geschenkte Vertrauen gütigst zu erbalten.

Briefbogen mit der Leipziger Eisenbahn

auf farbiges und weißes Papier, bei G. F. Reichert in Kochs Hofe.

Auszu-leihen sind zu Michaeli d. J. 4,000 Thlr. sächs. Geld gegen pupillarische Sicherheit
Leipzig, am 2. Mai 1837. durch Dr. Stübel.

Gebrauchte Kofshaare werden in Abtheilungen von 1 bis 30 Pf. zu kaufen gesucht
im Gewölbe unter der Nicolaischule.

Zu kaufen gesucht werden Bücher-Regale: Burgstraße Nr. 93, in der 4. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter gut gehaltener Schenkschrank. In Nr. 1060
parterre nähere Nachricht.

Zu kaufen gesucht wird eine Waage nebst Gewichten, so wie auch ein eiserner Mörser
durch die Materialhandlung in Nr. 112.

Zu kaufen gesucht wird für einen Feuerarbeiter ein Blasebalg im Sporergäßchen Nr. 87
parterre; auch sind daselbst 2 große Spiegel zu verkaufen.

Anerbieten. Ein Mann, welcher das Reublespoliren versteht, kann Arbeit erhalten in der
Fleischergasse, Stadt Frankfurt a. M. 3 Treppen hoch.

Anerbieten. Eine Person von gesetzten Jahren wünscht eine Anstellung bei einem Herrn
oder einer Dame als Wirthschafterin oder Köchin. Auskunft wird ertheilt in Nr. 262, 3. Etage.

Dienst Anerbieten. Auf ein Rittergut in der Gegend des Erzgebirges wird ein wohlgebil-
deter Mensch von circa 16 Jahren als Jockey gesucht. Das Nähere wird C. G. W. Hamger in
Lurgensteins Garten mittheilen.

Gesuch. Einem ehrlichen und fleißigen Tabakarbeiter kann eine Anstellung nachgewiesen
werden durch Herrn Silber im Hirsche auf der Petersstraße.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen auf dem
neuen Neumarkte Nr. 643, im Hofe eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Markthelfer für ein Manufacturgeschäft durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesuch. Einige gute Wollsortirer, welche mit guten Empfehlungen versehen sind, können
sogleich in Arbeit treten, und haben sich deshalb bei Herrn Robert Centner, Nr. 439 in
Merseburg, zu melden.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schlosserprofession zu erlernen, von dem
Schlossermeister Carl Schwarze, Nr. 864.

Gesuch. Ein Paar sittlich und bescheiden erzogene junge Mädchen, welche das Putzmachen
zu erlernen wünschen, können unter billigen Bedingungen sogleich antreten bei der verw. D. Bleyel,
Grimm. Gasse Nr. 4, eine Treppe hoch.

Gesuch. Es werden einige Mädchen, welche im Mühenmachen für Herren fertig und
geübt, sind, gesucht, und haben sich dießfalls zu melden in der Hainstraße, Tuchhalle im 5ten
Gewölbe bei Pfändtner.

Gesucht wird zum baldigen Antritte ein Mädchen vom Lande, welches in der Gartenarbeit
etwas versteht. Nähere Auskunft wird in Nr. 1423 im Gewölbe ertheilt.

* * * Ein ordnungsliebendes, erfahrenes Dienstmädchen, nicht zu jung, mit guten Attesten
wird zu miethen gesucht und kann auch sogleich antreten. Näheres bei Herrn Gebler im Wind-
mühlenthore.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen kann sogleich in Dienst treten, und hat sich
zu melden Mühlgraben Nr. 1048, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird für Johannis eine in den mittlern Jahren stehende wohlthätige und mit
guten Zeugnissen versehene Köchin. Das Nähere in Nr. 121, eine Treppe hoch (Petersstraße).

Gesucht wird zu sofortigem Dienstantritte ein reinliches ordentliches, in der Küche nicht
unerfahrenes Dienstmädchen. Zu erfragen Stadtpfeisergäßchen Nr. 656, von der neuen Pforte
links, die 4te Hausthüre parterre.

Ein junger Mensch, von auswärtig gebürtig, der im Rechnen und Schreiben nicht
unerfahren ist, und 4 Jahre alhier in Condition stand, wünscht gern eine baldige Anstellung; am liebsten
möchte er in einem Putz- oder Ausschneidgeschäfte als Markthelfer angestellt werden, weil er schon in
diesem Geschäfte gearbeitet; er kann sogleich oder nach Belieben in oder außerhalb Leipzig antreten.
Adressen bittet man gefälligst, F. K. bezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen von gebildetem Stande, in Putz- und anderen weiblichen Arbeiten erfahren, welches auch schon conditionirt hat und das beste Attestat aufweisen kann, sucht eine Stelle vielleicht in ein Putzgeschäft zum Verkaufe, oder die Aufsicht über Kinder zu führen, auch bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 132, eine Treppe hoch.

Gesuch. Zu Johanni, Michaeli oder Weihnachten d. J. wird in der Halle'schen, Grimma'schen oder Johannisvorstadt oder auch im Brühle, ein Gewölbe zur Betreibung eines Materialwaaren-Geschäfts zu miethen oder ein schon etablirtes zu übernehmen gesucht; auch würde man sich gern zu einer Bauvergütung und mehrjährigem Miethcontract verstehen, wenn vielleicht in einem Hause in den erwähnten Straßen ein Gewölbe, zu diesem Behufe passend, angebracht werden könnte. Auf dießfallige versiegelte Adressen mit H. B. h. L. bezeichnet, welche die Expedition dieses Blattes annimmt, werden sogleich weitere Verhandlungen mündlich eingeleitet werden.

Logisgesuch. Von Johanni an suchen 2 einzelne Herren in der Grimma'schen Vorstadt ein freundliches Quartier mit Meubles. Gefällige Offerten beliebe man am Blumenberge bei der Witwe Herzog abzugeben.

Miethgesuch. Ein Comptoir, parterre belegen, mit Niederlagen und Keller, wird für ein ganz solides Geschäft bald zu miethen gesucht und dießfallige Offerten unter H. No. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben gebeten.

Zu miethen gesucht wird von einem bejahrten, praenumerando zahlenden Mann ein kleines Familienlogis von 40 bis 50 Thln., am Liebsten in der Peters-, Grimma'schen oder Kanstädter Vorstadt, welches zu Johanni zu beziehen wäre. Adressen übernimmt Lamp's Witwe, unter dem Rathhause Nr. 35.

Zu miethen gesucht wird zu bevorstehender Michaeli- und folgende Messen ein Gewölbe nebst Schreibstube in der Reichsstraße oder Katharinenstraße. Das Nähere ist zu erfragen im Kranich Nr. 3.

Zu miethen gesucht wird für einen Professionisten ein Parterrelocal nebst einem kleinen oder mittleren Familienlogis in einem Hause der innern Stadt, welches entweder gleich oder zu Johanni d. J. bezogen werden kann. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen im Thomaskirchhof Nr. 187 parterre gefälligst niederzulegen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafgemach für den Sommer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame bei Liebner im Koblgarten, welches Laubchen.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis nahe der Eisenbahn, bestehend in 2 Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer nebst Gärtchen. Das Nähere hierüber zu erfragen bei dem Hausmanne in Hohmanns Hofe, Nr. 32.

Zu vermieten ist an einen soliden ledigen Herrn eine gut ausmeublirte Stube nebst Stubenkammer in Nr. 101 am Thomaskirchhofe. Auskunft darüber erhält man daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine freundliche Stube mit Schlafkammer bei Madame Kind, alter Neumarkt, kleines Fürstenhaus.

Zu vermieten ist von jetzt an an einen ledigen Herrn eine freundliche Wohnung am Barfußpfortchen Nr. 168, erste Etage.

Zu vermieten ist von Johanni d. J. an in Amtmanns Hofe hieselbst eine Hausstube. Leipzig, am 1. Mai 1837. Dr. Stübel.

Zu vermieten ist von Johanni d. J. an ein Familienlogis im Preise zu 180 Thlr. Petersstraße Nr. 120, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, außer den beiden Messen, an einen oder zwei Herren am Barfußpfortchen Nr. 168, in der zweiten Etage.

Zu vermieten ist außer den Messen ein kleines Gewölbe Reichsstraße Nr. 403, neben Kochs Hofe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist für einen ledigen Herrn eine große, helle freundliche Stube in Nr. 661, im Hofe rechts, vorn im zweiten Gestock, und das Nähere daselbst zu erfragen.

(Hierzu eine Beilage und eine Extra-Beilage.)

Beilage zu Nr. 123. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Mittwoch, den 3. Mai 1837.

Zur gefälligen Beachtung.

Gewiß dürfte es vielen des Buchhandels und der Buchdruckerkunst Beflissenen erwünscht sein, Gelegenheit zu erhalten, sich die Kenntniß der ihnen nothwendigen Sprachen anzueignen. Ich habe mich daher entschlossen, in Verbindung mit einem andern tüchtigen Gelehrten einen Cursus der lat., griech., hebr., franz., engl., und ital. Sprache, so wie der Literaturgeschichte der neuern Zeit zu eröffnen. Ueber die zu bestimmenden Stunden und weitern Bedingungen bitte ich mit mir gefälligst Rücksprache zu nehmen.

Ferd. Bachhaus,
Privatgelehrter, Burgstraße Nr. 144, 3 Treppen hoch.

Empfehlung. Sommerbekleiderstoffe und Westenpiquees empfehlen in sehr großer Auswahl

Frank & Häbler, Reichstraße.

Echte starke weiße Genueser Macaroni

erhielt und empfiehlt billigst

J. A. Nürnberg,
Markt, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Anzeige. Dorothea Weise aus Waltershausen in Thüringen erhielt so eben wieder einen bedeutenden Transport feinsten geräucherter Fleischwaaren, und beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen, daß sie ihr früher innegehabtes Local, Grimma'sche Gasse Nr. 592, der Löwen-Apotheke geradeüber, wieder bezogen hat, und bittet, das ihr zeither geschenkte Vertrauen gütigst zu bewahren.

Gesuch. Ein verständiges Frauenzimmer mit guten Empfehlungen versehen, wird zur Aufsicht eines Kindes gesucht in der Reichsstrasse No. 403 erste Etage.

Gesuch. Ein Mann von 30 Jahren, welcher 9 Jahre beim Militair gedient, auch 2 Jahre als Bedienter conditionirte und glaubhafte Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, sucht ein baldiges Unterkommen als Hausmann, Markthelfer oder Hausknecht. Das Nähere in der Gastwirthschaft zum schwarzen Brete.

Sommerlogis. In der Nähe des großen Kuchengartens in Reudnitz ist eine Sommerwohnung nebst Garten zu vermieten. Der Brodbäcker Herr Joachim daselbst wird nähere Auskunft ertheilen.

Sommerlogis-Vermiethung. In der Nähe hiesiger Stadt ist ein aus mehren Stuben Kammern, einer Küche und einem Salon mit Garten bestehendes Logis zu vermieten und kann selbiges auch auf Verlangen auf ein oder mehre Jahren abgelassen werden.

Auskunft darüber wird Herr Pfefferkorn auf dem Rausche Nr. 872 gütigst ertheilen.

Gärtchen-Vermiethung. In dem Lehmannschen Garten an der Barsufmühle sind noch einige Gärtchen zu vermieten und bei dem Eigenthümer vor dem Petersthore in Nr. 777 das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Auf der Grimma'schen Gasse alhier sind im neuerbauten Eckhause des alten Neumarktes 2 große 21 Leipziger Ellen tiefe und ungefähr 11 bis 12 Leipziger Ellen breite helle Gewölbe mit großen Schreibstuben sofort zu vermieten. Eines davon ist ein Ecklocal und hat neben Thüre und Fenster nach der Grimma'schen Gasse noch 3 Thüren und 4 Fenster nach dem alten Neumarkte. Es eignen sich dieselben sowohl für den Waaren- als für den Wechselhandel, und können, falls Reserverkäufer darauf reflectiren, in dem gedachten Hause auch Wohnzimmer dazu abgelassen werden.

Sollte ein Handelshaus beide zusammennehmen und verbinden wollen, so können sie durch doppelte Thüren unter sich in Verbindung gebracht werden. Die Verlegung der Post vor das Grimma'sche Thor, so wie die Ausbreitung der Stadt und des Verkehrs vorzüglich nach dieser Gegend dürfte die an sich gute Lage der Gewölbe noch mehr empfehlen; die sonstige Beschaffenheit derselben wird der Augenschein geben.

In demselben Hause ist ferner ein kleines Gewölbe mit Schreibstube, beides nach dem alten Neumarkte heraus, und von den vorigen durch die Hausflur getrennt, zu vermieten, und kann bei der geringen Unterbrechung der Verbindung namentlich mit dem Eckgewölbe benutzt werden.

Leipzig.

Adv. Brunner.

Vermietung. Zwei helle und trockene Böden, welche bis jetzt für ein Wollgeschäft benutzt worden sind, können von Johanni an anderweitig vermietet werden. Das Nähere in Reichels Garten im alten Hofe, über der Durchfahrt rechts eine Treppe hoch.

Vermietung. Einige Gemölde in schöner Lage sind im Ringe außer den Messen billig zu vermieten, und das Nähere daselbst bei dem Hausbesitzer zu erfahren.

Vermietung. Zwei Stuben nebst Kofen sind an ledige Herren zu vermieten im kleinen Fürstencollegium vorn heraus parterre.

Vermietung. Ein schön angelegter Garten mit Haus und allen Gartenbequemlichkeiten ist für diesen Sommer zu vermieten in Lehmanns Garten neben der Barfußmühle. Zu erfragen daselbst bei dem Gärtner Dmann.

Vermietung. Einige sehr freundliche Sommerwohnungen an einzelne Herren oder eine kleine Familie sind abzulassen in Lindenau, und das Nähere zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 278, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Eine Stube außer Verschluss ist von Johanni a. c. an billig zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 744, 4te Etage.

Vermietung. In der Petersstraße ist eine freundliche Erkerstube nebst Schlafkammer und sonstigem Zubehör von jetzt an zu vermieten. D. Bror, alter Neumarkt Nr. 658.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind einige freundliche meublirte Zimmer; auch kann nöthigenfalls Stallung dazu gegeben werden, Peterssteinweg Nr. 781.

Zu vermieten sind 2 Stuben an ledige Herren, eine vorn und eine hinten heraus, beide mit Schlafbehältniß und jetzt oder zu Johanni zu beziehen, am Brühl Nr. 782, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind sogleich zwei Logis für Studierende in Nr. 519, Eckhaus der Nicolaisstraße und des Brühls, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist die zweite Etage, vorn heraus, auf der Petersstraße Nr. 75.

Zu vermieten ist zu Michaeli 1837 ein Familienlogis im Rosenkranze Nr. 750 und bei dem Eigentümer daselbst zu erfragen. Anton Umbach.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an ledige Mannspersonen, welche ihre auswärtigen Nahrungsgeschäfte haben, Wasserkunst, der Brücke schrägüber Nr. 787 parterre, bei Witwe Seehing.

Zu vermieten ist von Johanni d. J. an ein kleines Familienlogis in Nr. 519, Eckhaus der Nicolaisstraße und des Brühls, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Johanni eine große freundliche Stube nebst Kammer an ledige Herren. Das Nähere ist zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 1187, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Verpachtung in Braunschweig.

Der in der lebhaftesten Gegend der Stadt, nahe an der Messe belegene sogen. medicinische Garten soll sofort verpachtet werden. Das Wirthschaftsgebäude, 160 Fuß lang, geschmackvoll erbaut, enthält den größten Saal, welcher sich in der Stadt befindet, und ist zu größern Concerten u. c. unentbehrlich und stets dazu benutzt. Eine Menge Zimmer dienen dazu, um Clubgesellschaften aufzunehmen. Außerdem befinden sich darin bei der Wohnung des Wirthes drei gewölbte Keller, separate Küchengebäude und Backöfen u. c.

Darauf Reflectirende wollen sich an den Eigentümer G. Bräuner wenden.
Braunschweig, den 29. April 1837.



Heute, Mittwoch den 3. Mai 1837, große außerordentliche Vorstellung zum Benefiz des Komiker M. Biol. Zum Beschluß die große Pantomime
A l e e s t e.

Morgen, Donnerstag den 4. Mai 1837, unwiederrufliche letzte Vorstellungen! Vor dem Grimma'schen Thore:

Großes Wettrennen und Wettfahren; Anfang Nachmittags 4 Uhr;
im Circus große Vorstellung in der höhern Reitkunst, in welcher außer mehreren neuen Stücken der Herr Gustav Price ein von ihm dressirtes Pferd, genannt Pegasus, zeigen, der sich besonders durch vor- und rückwärts Heraus- und Heruntersteigen einer Treppe auszeichnen wird.
A. Guerra.

Bekanntmachung.

Daß das heutige Concert, den 3. Mai im Kaffeehause zu Krügers Bad nicht gehalten wird, zeigt einem geehrten Publicum an, mit der Bemerkung, daß selbiges mit auf morgen, Donnerstag den 4. Mai verschoben ist, wo nach beendigtem Concerte Tanzmusik statt findet.

E. Föld.

Anzeige. Nächsten Sonnabend als den 6. Mai findet ein Kränzchen in der grünen Linde statt. Billets dazu sind noch zu haben bei

Herrn Drechsler,

Wirth in der grünen Linde,

so wie bei

Herrn Friedel,

wohnhaft am Hospitalthore in Nr. 1803, eine Treppe hoch vorn heraus.

Neuer Kaffegarten von C. Jänichen.

Die zeither von der löblichen Gesellschaft „Ressource“ benutzten Räume in dem Garten-Grundstücke Herrn Lehmanns (neben der Barfussmühle) habe ich zu einem

Kaffegarten

eingerrichtet und will denselben heute,

den 2. Mai 1837,

eröffnen. Für eine hinreichende Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke werde ich bestens sorgen.

Indem ich dieses neue Etablissement der gütigen Beachtung des verehrten Publicums empfehle, erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, dass auch mein „Kaffehaus zum goldenen Anker“ fortbesteht. Leipzig, den 2. Mai 1837.

C. Jänichen.

Mit Beziehung auf obige Annonce zeige ich meinen geehrten Tischgästen ganz ergebenst an, dass von morgen an des Mittags im Garten gespeist wird, und ersuche sie, während des Sommers dahin gefälligst sich zu bemühen.

Leipzig, den 2. Mai 1837.

C. Jänichen.

Die Steyerschen Alpenfänger

machen ihre ergebenste Einladung zu heute, Mittwoch den 3. Mai, im Saale zur großen Funkenburg. Entree à Person 2 Gr. Anfang 8 Uhr.

Anzeige. Heute, Mittwoch den 3. Mai,

grosses Concert im Schweizerhäuschen.

Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

E. Föld.

* * * Morgen, den 4. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein (grüne Schenke)
W. Leichsenring, Tanzmeister.

Morgen früh Concert im Schweizerhäuschen.

M o d e r n.

Morgen, Donnerstag den 4. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch
H. Werthmann.

Einladung nach Lüsschena.

Morgen, den 4. Mai, werden auf Verlangen die beliebten

Alpenfänger aus Ober-Steiermark

in ihrem National-Costume eine musikalische Unterhaltung

im Saale zu Lüsschena zu geben die Ehre haben. Nach Beendigung findet wieder Tanzmusik statt. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Lüsschena, den 3. Mai 1837.

Ernst Held.

Einladung zum Frühconcerte in Schleußig morgen, den 4. Mai; Nachmittag Concert und Tanz. Um zahlreichen Besuch bittet
X. Morenz.

Gelegenheit in einem bequemen Reisewagen nach Frankfurt a. M. den 6. und 7. d. M. zu erfragen bei dem Lohnkutscher Werner im goldenen Hahne.

Verloren wurde am Sonntage den 30. April am Eingange des Rosenthals eine kurze Pfeife mit dem Bildnisse der Kirchengängerin. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 996 bei Dösing wieder abzugeben.

Verlaufen hat sich am 1. d. M. früh bei Reichels Garten ein kleines einvierteljähriges Wachtelhündchen; dasselbe ist weiß und schwarz gefleckt, mit langen schwarzen Ohren und hört auf den Namen Sally. Wer dasselbe in Wenglers Hause Nr. 5 bei dem Hausmanne abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Aufforderung. Wir ersuchen unsere Geschäftsfreunde, welche mit uns noch nicht völlig abgerechnet haben, dieß nunmehr nicht länger zu verzögern. Unsere Waarenvorräthe sind geräumt, das Gewölbe geschlossen und wir von heute ab nur in der ersten Etage unsers Hauses: Ritterstraße Nr. 687, noch anzutreffen.

Leipzig, den 1. Mai 1837.

M. Döblers Erben.

* * Um fernere lästige Anfragen zu vermeiden, erkläre ich hiermit für mich und Namens meiner Verwandten, daß wir mit dem Studiosus Louis Moser in keiner Beziehung stehen und für denselben nichts bezahlen werden.

Leipzig, den 1. Mai 1837.

Gustav Moser.

Todesfall. Den 1. Mai entschlief nach langen und schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, der hiesige Bürger und Stellmacher-Obermeister Herr Friedrich Gottlob Albrecht im 64. Jahre seines Lebens und im 40. seines Bürgerrechts. Ihm ist wohl aber gebeugt blicken mit mir 10 Kinder, worunter 7 noch unerzogene Knaben ihm nach, und nur der Glaube an Gottes Fürsorge vermag uns zu trösten. Unsere Zeichen der Trauer werden wir dem Wunsche des Entschlafenen gemäß nicht anlegen und um stille Theilnahme bitten die Hinterlassenen. Das Geschäft hat für jetzt seinen ungestörten Fortgang.

Thorzettel vom 2. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Salle'sches Thor.
Auf der Berliner ordin. Post, 10 Uhr: Dem. Böhm, v. Wittenberg, in der gold. Fahne.

Dr. Kammerjunker v. Pils, v. Dresden, pass. durch.
Dr. Buchdr. Ludwig, v. Kofleben, im Hotel de Pol.
Auf der Magdeburger ordin. Post, 15 Uhr: Dr. Diakonus Laddey, v. Güsten, im Hotel de Pologne.

Ranstädter Thor.
Auf der Berlin-Kölnener Gilpost, Abends 6 Uhr: Dr. v. Heynitz, nebst Fräulein Schwester, Gerichtsberr, von Weicha, in St. Berlin, Dr. Regisseur v. Linske, von Lyon, unbestimmt, Dr. Smitt, v. London, unbestimmt.

Hospitalthor.
Fr. Landger.-Assessor Schmidt, v. Lichtenfels, bei Bogtl.
Auf der Rürnbergger Dilligence, um 4 Uhr: Fr. Prof. Schnorr, v. hier, v. Zwickau zurück, u. Dr. Kaufm. Wänzer, v. Ronneburg, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Ranstädter Thor.
Die Hamburger Post, um 7 Uhr.

Hospitalthor.
Die Annaberger Post, um 8 Uhr.
Die Freiburger Post, 19 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr

Salle'sches Thor.
Dr. Rittergutsbesitzer Tack, v. Niesch, in der Säge.

Salle'sches Thor.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Kommiss Lang u. v. Pöschinger, v. Regensburg u. München, im Hotel de Baviere.

Auf der Braunschweiger Gilpost: Dr. D. Gade, v. hier, v. Stöcken zurück, Dr. Mathematiker Jonas, v. Hamburg, in der Sonne, u. Dr. Partic. Wolde, v. Bremen, unbestimmt.

Ranstädter Thor.
Dr. Hofbanq. Etkon, v. Weimar, unbestimmt.
Dr. Pöschinger, v. Bingen, in St. Berlin.
Dr. Dr. Professor Tellemann, von Raumburg, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Salle'sches Thor.
Dr. D. Meuser, v. Kassel, unbestimmt.
Dr. Oberstleuten. Kirchstein, v. Trier, pass. durch.

Salle'sches Thor.
Dr. Rfm. Silberschmelzer, v. Dessau, in Nr. 481.

Ranstädter Thor.
Fr. Prof. Schmieder, v. Pforta, u. Fr. Consi.-Rathin. Niesch, v. Bonn, bei Mad. Fischer.

Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. Kleuten. Graf v. Kinkorström, v. Paris, im Hotel de Saxe, Dr. Kammerhr. Graf v. Sarczynski, v. Bentschen, pass. d., Dr. Kleuten. v. Schlüchting, v. Bromberg, pass. durch, Dr. v. Pechteff, Staatsrath und Kammerherr, von Petersburg, passirt durch.

Dr. Baron v. Dacke, v. Sameln, im gr. Blumenberge.

Druck und Verlag von C. Pöls.